



BIEN-ZENKER AG, Schlüchtern
Wertpapier-Kenn-Nummer: 522 810
Zwischenmitteilung gemäß § 37x WpHG

Schlüchtern, 15. Mai 2013

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Gemäß dem Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin, April 2013) wird die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal 2013 voraussichtlich leicht um 0,3 % im Vergleich zum Vorquartal (4. Quartal 2012) gewachsen sein. Dabei haben die witterungsbedingt schwachen Monate Februar und März das Wirtschaftswachstum gebremst. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist weiterhin positiv. Die Zahl der Erwerbstätigen lag Ende März 2013 gemäß Angaben des Statistischen Bundesamts bei 41,5 Mio. Personen (Vj.: 41,2 Mio. Personen).

Für Österreich erwartet die Oesterreichische Nationalbank (Konjunktur Aktuell, April 2013) für das erste Quartal 2013 ein Wirtschaftswachstum von nur 0,1 % gegenüber dem Vorquartal.

Marktentwicklung Wohnungsbau

Die baugewerblichen Umsätze im Wohnungsbau beliefen sich von Januar bis Februar 2013 auf EUR 3,0 Mrd. und lagen damit 6,3 % unter dem entsprechenden Wert des Vorjahres. Bei den Baugenehmigungen ist in den ersten zwei Monaten 2013 ein positiver Wachstumstrend zu erkennen, wobei die Genehmigungszahlen in den ersten Monaten des letzten Jahres sehr niedrig lagen. Die erteilten Baugenehmigungen für Wohnungen in neu errichteten Wohngebäuden lagen zu Beginn des Jahres mit 31.510 Einheiten insgesamt 24,5 % über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die genehmigten Einheiten bei den Ein- und Zweifamilienhäusern betragen 15.395 Wohnungen (+16,0 %).

Geschäftsentwicklung Bien-Zenker

Auftrags- und Umsatzentwicklung

Die gute Auftragsentwicklung im letzten Geschäftsjahr hat sich auch im ersten Quartal 2013 fortgesetzt. Die Auftragseingänge erhöhten sich im Bien-Zenker Konzern im ersten Quartal 2013 um 14,3 % und betragen EUR 52,5 Mio. (Vj.: EUR 46,0 Mio.). Das Wachstum stammt dabei aus dem Segment Fertighausbau.

Im Fertighausbau verbesserten sich die Bestelleingänge um 17,8 % auf EUR 50,1 Mio. (Vj.: EUR 42,6 Mio.). Die größte Steigerung konnte mit 25,9 % in unserem Kerngeschäft in Deutschland verzeichnet werden. Zu den guten Auftragseingängen haben das im letzten

Jahr vorgestellte Hausprogramm Solution und die Erweiterungen des Concept-M Programms beigetragen.

Im Segment Projektbau konnten die Auftragseingänge des Vorjahresquartals nicht erreicht werden. Die Verkaufszahlen beliefen sich auf EUR 2,4 Mio. nach EUR 3,4 Mio. im Vorjahr. Die Auftragseingänge stammten vor allem aus dem Projekt in Darmstadt-Kranichstein, das insgesamt 54 Wohneinheiten umfasst und inzwischen vollständig verkauft ist.

Der Auftragsbestand zum 31. März 2013 erhöhte sich um 24,6 % auf EUR 156,6 Mio. (Vj.: EUR 125,8 Mio.).

Durch den langen und kalten Winter war die Bautätigkeit im ersten Quartal 2013 sehr stark eingeschränkt, da die Erd- und Kellerbauer viele Ausfalltage in den ersten drei Monaten hatten, die sich in Folge auch auf unsere Geschäftstätigkeit ausgewirkt haben. Die Umsätze nahmen deshalb in den ersten drei Monaten nur um 4,1 % auf EUR 17,4 Mio. zu (Vj.: EUR 16,7 Mio.). Insgesamt wurden 77 Häuser an die Kunden übergeben. Die Gesamtleistung erhöhte sich im ersten Quartal 2013 nur leicht um 2,3 % auf EUR 24,9 Mio. im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Fehlbetrag im Konzern belief sich im ersten Quartal 2013 auf EUR 2,4 Mio. nach EUR -2,3 Mio. im Vorjahr. Das Ergebnis hat sich jedoch im ersten Quartal trotz der schlechten Witterung plangerecht entwickelt. Die Belegschaft wurde im ersten Quartal 2013 aufgestockt, um die geplante höhere Bauleistung im laufenden Geschäftsjahr erbringen zu können. Die Personalkosten erhöhten sich um EUR 0,5 Mio. und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um EUR 0,2 Mio. Die Bauleistung wird in den nächsten Monaten aufgrund der höheren Produktionsleistung steigen und zu besseren Quartalsergebnissen führen. Wie in den Vorjahren wird jedoch erst im vierten Quartal ein positives Jahresergebnis erwartet.

Der Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit betrug im ersten Quartal 2013 EUR 5,9 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich dieser um EUR 2,0 Mio. erhöht, insbesondere durch den Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug EUR 0,3 Mio. nach EUR 0,5 Mio. im Vorjahr. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 0,3 Mio. betraf die planmäßige Tilgung von Bankverbindlichkeiten. Die frei verfügbaren Mittel beliefen sich per 31. März 2013 auf EUR 4,3 Mio. und sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,2 Mio. gesunken.

Die Netto-Bankguthaben beliefen sich Ende März 2013 auf EUR 2,4 Mio. (Vj.: EUR 2,3 Mio.).

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um EUR 0,6 Mio. auf EUR 57,7 Mio. Auf der Passivseite haben sich durch die Anwendung des geänderten IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ die Pensionsrückstellungen erfolgsneutral um EUR 2,1 Mio. erhöht. Unter Berücksichtigung der darauf entfallenden aktiven latenten Steuern hat sich das Eigenkapital aus dieser geänderten Vorschrift um EUR 1,5 Mio. vermindert.

Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich zum 31. März 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 14 auf 609 Mitarbeiter erhöht. Zum Ende des letzten Jahres waren 611 Mitarbeiter beschäftigt. Die

Personalaufwendungen betragen in den ersten drei Monaten EUR 7,1 Mio. nach EUR 6,6 Mio. im Vorjahr.

Ausblick

Die Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2013 der deutschen Wirtschaftsinstitute erwartet für Deutschland ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in 2013 von 0,8 %. Das Wirtschaftswachstum wird dabei vor allem von der Inlandsnachfrage getragen. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt wird sich weiter verbessern. Die Inflationsrate soll laut den Prognosen der Wirtschaftsinstitute mit 1,7 % leicht unter dem Wert von 2012 liegen.

Die niedrigen Hypothekenzinsen, die positive Lage auf dem Arbeitsmarkt, steigende Einkommen sowie die Suche nach sicheren Vermögensanlagen sorgen weiterhin für günstige Rahmenbedingungen für den Wohnungsneubau. Das ifo Institut erwartet für den Wohnungsbau in Deutschland einen anhaltenden Aufschwung und eine Entspannung auf dem Wohnungsmarkt. Auch die KfW Bankengruppe sieht den Wohnungsbau für 2013 als Wachstumsmotor des Baugewerbes. Für das Jahr 2013 rechnet die KfW – ähnlich wie das ifo Institut – mit 204.000 neugebauten Wohneinheiten.

Mit dem vorhandenen Auftragsbestand hat Bien-Zenker eine gute Basis für die erwartete Geschäftsentwicklung 2013. Der Rückgang bei der Bauleistung im ersten Quartal wird in den nächsten Monaten wieder aufgeholt werden. Für das laufende Geschäftsjahr hält Bien-Zenker weiterhin an seiner Prognose hinsichtlich der Umsatzerlöse in Höhe von EUR 152,0 Mio. und einem EBIT-Ergebnis von EUR 5,0 Mio. fest.

Im September 2013 werden wir in Wuppertal ein neues, repräsentatives Musterhaus eröffnen. Der Spatenstich für die erste PlusEnergie-Haus-Siedlung im Rhein-Main-Gebiet fand im März 2013 in Bad Vilbel statt.

Aktie

Der Kurs der Bien-Zenker-Aktie belief sich am 31. März 2013 auf EUR 9,02 und stand Ende April bei EUR 10,25. Die der ELK Fertighaus Aktiengesellschaft zuzurechnenden Stimmrechtsanteile an der BIEN-ZENKER AG betragen 89,62 %. Diese Stimmrechte sind wiederum der D.E.I.N.-Haus Holding GmbH und Herrn Erich Weichselbaum zuzurechnen.

Disclaimer

Die Zwischenmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

BIEN-ZENKER AG
Der Vorstand